

WINGbusiness Interview



**Dipl.-Ing.
Walter Oblin**
Finanzvorstand (CFO)
Österreichische Post AG
Wirtschaftsingenieur

Foto: Ian Ehm

Das Gespräch führte Herr Dipl.-Ing. Dr. Hans-Jörg Gress

Die Österreichische Post ist der landesweit führende Logistik- und Postdienstleister für die Beförderung von Briefen, Werbesendungen, Printmedien und Paketen. Das Unternehmen beschäftigt knapp 22.000 Mitarbeitende und ist in elf weiteren europäischen Ländern mit Brief- und Paketnetzen tätig.

Herr Dipl.-Ing. Oblin, Sie sind seit 2012 Finanzvorstand der börsennotierten Österreichische Post AG. Wie kamen Sie als Wirtschaftsingenieur zu dieser Funktion?

Das Wirtschaftsingenieurstudium ist eine exzellente Vorbereitung für Managementaufgaben, weil man eine solide wirtschaftliche Grundausbildung bekommt und die technische Ausbildung fundierte Kenntnisse und ein sehr analytisches Denkvermögen schafft. Mein persönlicher Werdegang war nach dem Studium eine MBA-Ausbildung in den USA, danach verbrachte ich 14 Jahre in der Unternehmensberatung bei McKinsey, anschließend war ich Kaufmännischer Vorstand bei einem Start-Up in Deutschland, kam dann als Leiter Strategie zur Österreichischen Post AG und wurde 2012 zum Finanzvorstand bestellt.

Sprechen wir vom Unternehmen: Automation und Digitalisierung prägen die Wirtschaft sehr stark. Wie veränderte sich das Marktumfeld für Ihr Unternehmen?

Die Post ist wie kaum ein anderes Unternehmen durch die Digitalisierung gefordert. Wir haben zwei Megatrends, die uns bewegen. Dies ist einerseits

die e-substitution, die Substitution des physischen Briefes durch die digitale Kommunikation, und andererseits der e-commerce, der uns im Paketgeschäft große Chancen eröffnet.

Mit welcher Strategie antwortet die Österreichische Post auf diese Veränderungen?

Wir haben 4 strategische Stoßrichtungen definiert. Erstes Element ist die Verteidigung der Marktführerschaft im Kerngeschäft, dem heimischen Brief- und Paketgeschäft. Zweitens verfolgen wir zur Kompensation der rückläufigen Briefmengen den Ausbau des Paketgeschäftes in Auslandsmärkten sowie die Weiterentwicklung von elektronischen Dienstleistungen, drittes Element ist die permanente Effizienzsteigerung und Verbesserung der Kostenstruktur, viertes Element ist die Kundenorientierung und die Innovation im Leistungsportfolio, um das Service für die Kunden ständig zu erhöhen.

Diese Innovation und Internationalisierung erfordern aber auch signifikante Investitionen.....

Ja, die Post investiert jedes Jahr massiv in ihre Zukunft. Das jährliche Investiti-

onsvolumen beträgt etwa 100 Millionen Euro. Es umfasst vor allem Automatisierung und Ausbau in unseren Verteilzentren, Erneuerungen im Fuhrpark, wo wir der größte Elektroflottenbetreiber des Landes sind, Erweiterungen und Innovation in der IT - kein Brief, kein Paket macht seinen Weg ohne IT - sowie Investitionen im Filialnetz und bei den digitalen Lösungen.

Welche Modernisierungsprojekte haben Sie in Ihrem Bereich vorangetrieben?

Mein Funktionsbereich beinhaltet die gesamten Finanzfunktionen, den Einkauf, IT, Immobilien und Recht. In allen Bereichen ist die Digitalisierung der Prozesse im Vordergrund, um das Ziel zu erfüllen, die Leistungen schneller, innovativer und effizienter zu erbringen.

Die Österreichische Post AG gehört zu den bedeutenden Werten an der Wiener Börse. Welche Attraktivität bieten Sie Ihren Investoren?

Die Österreichische Post ist stolz darauf, ihren Investoren seit dem Börsengang vor knapp 11 Jahren einen Total Return to Shareholder von über 175 %

gebracht zu haben. Wir haben eine sehr klare Kapitalmarktpositionierung als defensiver Dividendenwert. Wir stehen für Stabilität, wir stehen vor allem für ein attraktives Dividendenversprechen. Dieses Wertversprechen Stabilität und attraktive Dividende ist Ausgangspunkt für unsere Unternehmensführung mit dem Fokus auf der Generierung eines stabilen Cash Flows.

Was sind Ihre Erfolgsrezepte im Management?

In seinem Managementbuch „Good to Great“ stellte Jim Collins fest, dass die Leiter sehr erfolgreicher Unternehmen das Prinzip „First who, then what“ anwenden. Das bedeutet, dass es das Wichtigste ist, die richtigen Leute an den Start zu bringen und diese zum Team zusammenzuschweißen. Erst dann geht es darum, diesen Personen, die Energie in das System eintragen müssen, die richtigen Impulse für ihre Aufgaben mitzugeben. Umgekehrt bedeutet dies, dass mit den falschen Leuten auch die besten Konzepte nicht realisierbar sind.

Haben Sie persönliche Führungsgrundsätze?

Ich denke, dass offene Kommunikation und ein partizipativer, teamo-

rientierter Führungsstil wesentliche Grundpfeiler meiner Führung sind.

Werden in Ihrem Unternehmen Wirtschaftsingenieure eingesetzt?

Ja, zwei von vier Vorstandsmitgliedern sind Wirtschaftsingenieure und von Investor Relations bis in die Logistik sind Wirtschaftsingenieure in unserem Unternehmen erfolgreich tätig. Gerade für ein Unternehmen wie die Post, das sehr technisch-logistische Abläufe und Produkte hat, bringt der Wirtschaftsingenieur ein exzellentes Ausbildungsprofil mit und kann wirkungsvolle Beiträge liefern.

Welche Erwartungen hat Ihr Unternehmen an die jungen akademischen Berufseinsteiger?

Als Unternehmen sind wir gefordert uns schnell und radikal zu verändern, weil sich unser Markt massiv verändert. Diese Veränderung kann nicht nur von oben kommen, sondern muss in der Breite des Unternehmens erfolgen. Jeder Mitarbeiter ist gefordert, Impulse zur Weiterentwicklung zu liefern.

Wir suchen deshalb auch junge Akademiker, die mit Energie die Dinge selbstständig und verantwortungsbewusst vorantreiben und nicht nur auf die Vor-

gaben von oben warten und die auch ihre Kompetenz durch Fortbildung ständig weiterentwickeln.

Wie finden Sie Entspannung von Ihrem Beruf?

Wenn man etwas gerne macht, muss man nicht jeden Tag am Abend abschalten und aktiv in den Entspannungsmodus. Aber ich habe eine Familie mit drei größeren Kindern, die mir hilft zu entspannen, ich habe ein Portfolio von sportlichen Aktivitäten wie laufen und Rennrad fahren und ich bin Hobbygärtner, der sich am Wochenende ganz gerne erdet, indem er mit Erde arbeitet.

Dipl.-Ing. Walter Oblin, Wirtschaftsingenieur, 47

1988 – 1993 Studium Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau TU Graz
 1993 – 1994 MBA-Studium in den USA
 1994 – 2008 Unternehmensberater und Partner bei McKinsey & Company, Wien
 2008 – 2009 Kaufmännischer Vorstand SorTech AG, Deutschland
 2009 – heute Österreichische Post AG
 2009 Bereichsleiter Strategie und Konzernentwicklung
 2012 Finanzvorstand (CFO)

Call for Papers

Themenschwerpunkt: Erfolgsfaktor Agilität

in WINGbusiness 03/2017

Beschreibung

Für die Ausgabe 03/2017 laden wir Autoren herzlich ein, ihren Beitrag zum Themenschwerpunkt „Erfolgsfaktor Agilität“ einzureichen.

Von Interesse sind Artikel zu Projekten und Forschungstätigkeiten, die Strategien zur Steigerung von Agilität beschreiben bzw. sich mit der operativen Umsetzung der Agilität in Industrieunternehmen beschäftigen.

Es können zwei unterschiedliche Beitragsarten übermittelt werden:

- Die Verfassung eines Textes als Bericht aus der Praxis.
- Die Einreichung eines wissenschaftlichen Beitrages in Form eines wissenschaftlichen Papers (WINGPaper mit Reviewverfahren; die Ergebnisse des Reviewverfahrens erhalten Sie 4-8 Wochen nach der Einreichfrist).

Hinweise für AutorInnen:

Vorlagen zur Erstellung eines WING-Papers und konkrete Layout-Richtlinien sind als Download unter <http://www.wing-online.at/de/wing-business/medienfolder-anzeigenpreise/> oder unter der e-mail office@wing-online.at verfügbar.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge als PDF an office@wing-online.at.

Annahmeschluss: 19.06.2017